

175/67 1674 April 6., Baden

Schreiben von Karl Wolfgang Wickart an Zug betreffend verschiedene Geschäfte an der Tagsatzung in Baden

B Karl Wolfgang Wickart schreibt seinen Herren¹, dass er, sobald er in Baden eingetroffen ist,² den «vatter» Ammann³ getroffen und ihm den Auftrag seiner Obrigkeit mitgeteilt hat. Am Mittwochmorgen ist der Dekan von Kreuzlingen zu ihnen gekommen; sie haben ihm das Währungsangebot ihrer Obrigkeit mitgeteilt (es geht um die Bewertung rheinischer Gulden zu 24 Batzen). Wickart berichtet über die Debatte der Währungsbewertung unter den Gesandten der Orte, die über den Thurgau herrschen. Er will zusammen mit dem Ammann von seiner Obrigkeit wissen, ob diese mit dem neuen, von den Gesandten akzeptierten Umrechnungsfaktor einverstanden ist, der das Kapital um 500 Gulden erhöht. Die regierenden Orte werden die Überschüsse vermutlich mit Zug⁴ teilen.

Sonst hat sich nicht viel ereignet, die Geschäfte kommen «gar» langsam voran. Am Dienstagabend ist der Gesandte Beroldingen⁵ aus Burgund⁶ und gestern Mittag Oberstleutnant Pfyffer⁷ eingetroffen. Sie haben noch nicht in der Tagsatzung berichtet. Betreffend Neutralität und Waffenstillstand ist noch nichts beschlossen worden.

Heute wird das Geschäft wegen der Salzhändler beraten, die ihren Lohn verlangen und behaupten, unschuldig zu sein. In diesem Zusammenhang werden Wachter von Memmingen, List von Bregenz sowie Steiner⁸, erwähnt, die in Salzfuhrn aus Österreich 650'000 Gulden investiert haben, so dass der «zwang» vielleicht noch ärger werden wird.

¹ Zug, dessen Stadtschreiber Karl Wolfgang Wickart war.

² Es geht um eine Berichterstattung betreffend Themen, die auf der eidgenössischen Tagsatzung vom 28. März 1674 verhandelt wurden, s. EA VI/1, S. 913-919.

³ Jakob Zumbach, Altammann von Zug, der an dieser Tagsatzung Gesandter Zugs war.

⁴ Im Original «mit uns».

⁵ Johann Peregrin von Beroldingen, der an dieser Tagsatzung Gesandter Uris war. Im Original «Beroldinger».

⁶ Freigrafschaft Burgund.

⁷ Heinrich Pfyffer, der an dieser Tagsatzung Gesandter Luzerns war.

⁸ Melchior Steiner.

AH 175, Bl. 123-124.
Original.
